

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Anzeigengebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 164.

40. Jahrgang.

Samstag den 25. Oktober 1879

Amtliche Bekanntmachungen.

Königliches Landwehr-Bezirkskommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Herbstcontrolversammlungen pro 1879.

Die Herbstcontrolversammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-Regiments Nr. 121 finden in nachstehender Weise statt.

1) In Waiblingen im Rathhaus.

Am Montag den 17. November 1879 Vormittags 11 Uhr für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Nedarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker und Bittensfeld die Jahrgänge 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878 und 1879.

2) In Waiblingen im Rathhaus.

Am Montag den 17. November 1879 Nachmittags 2 Uhr, für die Mannschaften der Ortschaften Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein, Korb die Jahrgänge 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879.

3) In Winnenden im Rathhaus.

Am Dienstag den 18. November 1879 Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buch, Hanweiler und Herdtmannweiler die Jahrgänge 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878 und 1879.

4) In Winnenden im Rathhaus.

Am Dienstag den 18. November 1879 Mittags 12 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutenbach, Nellersbach, Nederald, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Kettlersburg, Schwaibheim und Steinach die Jahrgänge 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878 und 1879.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Reservisten und Landwehrmänner der Jahrgänge 1868—1879, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche im reserve- resp. landwehrpflichtigen Alter stehen, erhalten den Befehl, sich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpaß etc.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Controlversammlung nicht erhalten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Controlversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Sämmtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg, den 22. October 1879.

v. Sonntag,

Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Zum Handelsregister.

Die Firma G. Fr. Ahland in Bittensfeld ist gelöscht und neu ist eingetragen worden die Firma G. F. Knödler

dieselbst.

Waiblingen, 23. Okt. 1879.

K. Amtsgericht.

Herdegen.

Hofkammeramt Waiblingen.

Verkauf von Portugieserweinmost aus dem K. Weinberg in Stetten.

Am

Dienstag den 28. Oktober,
Mittags 12 Uhr

werden in dem Hofkammerl. Kellernhäuschen in Stetten ca. 20 hl. Portugieser und blaue Clevner parthienweise verkauft.

Waiblingen den 23. October 1879.

K. Hofkammeramt.
Guhmann.

Waiblingen.

Alter = Verkauf.

Karl Kösch, Bäcker in Cannstatt bringt am nächsten

Montag den 27. d. Mts., Vorm. 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufftreich zum Verkauf:

Waiblingen.

Feuerwehr.



Am Feiertag Simon u. Judas, Dienstag den 28. October, findet eine Hauptübung der Feuerwehr statt.

Bei dieser Übung haben sämmtliche uniformirten u. nicht uniformirten Abtheilungen der Feuerwehr mitzuwirken.

Sammlung Mittags präcis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Magazin.

Verfehlungen gegen § 14 und 16 der Statuten werden ohne Nachsicht bestraft.

Das Commando.

Waiblingen.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

№. 5905. 21 Nr 27 M. Acker,
1. 2. 3. u. 4. 7 Nr 70 M. Baumgut,
28 Nr 97 M. rechts an der Winnender Straße, neben Gottlob
Lang, Bäcker und Jakob Claf,
angekauft zu . . . 700 M.,

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.
Den 23. October 1879.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Haus- & Güter - Verkauf.

Die Erben der Wilhelm Hock, Schuhmachers Ehefrau, bringen in Folge
Nachgebots nächsten



Montag den 27. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus wiederholt in öffentlichen Aufstreich:
die Hälfte an Gebäude Nr. 403 nebst Stallanbau in der Weingärtnerovorstadt,

	angekauft zu	605 M.
13 Nr 88 M. in den Kinnenäckern,	" "	300 "
16 Nr 69 M. im mittlern Grund,	" "	458 "
11 Nr 89 M. im Würfheil,	" "	213 "

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.
Den 21. Oct. 1879.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Frau Kunstmüller Jaus Wittwe beabsichtigt folgende

Güterstücke

zu verkaufen:

42 Nr 31 M. (1 $\frac{1}{8}$ Mrg. 35,5 R.) Acker im mittlern Eifenthal und
30 Nr 02 M. (1 $\frac{1}{8}$ Mrg. 29,7 R.) Acker im vordern Eifenthal.
Dieselben können am

Dienstag den 28. October,
Abends 6 Uhr

in der „Sonne“ angekauft werden, und ladet Liebhaber hiezu ein der mit dem Verkauf
beauftragte

Gemeinderath: D. Oppenländer.

Endersbach.

An die Herren Geistlichen.

Mittwoch, 29. Okt. Nachm. 2 Uhr Diöcesan-Verein
in Winnenden. Ap.-Gesch. 27. Wahl eines Vorstandes.
Pfarrer Schröder.

Waiblingen.

Baumwollviber

die Elle von 26 Pfg. an,

Baumwollflanell

die Elle von 35 Pfg. an

empfehlte in reicher Auswahl

Gottlob Weisk.

Turnverein Waiblingen.

Morgen Sonntag den 26. ds., feiert wie schon einige Jahr der
Schweizerverein Helvetia in Stuttgart sein Herbstfest
im Saal des Gasthofs zum Adler mit Gesang & komischen Vorträgen,
wozu hauptsächlich die Mitglieder des Turnvereins, sowie Jedermann freund-
lichst eingeladen wird.

Im Namen des Turnverein:
Der Vorstand.



Waiblingen.

Empfehlung.

Für Herbst- und Winterfaison sind in großer Auswahl eingetroffen:
sämmliche Neuheiten in

Filz, Sammt und Hutformen, Bändern, Blumen,
und Schmuckfedern.

Sowie Wolle und Bollwaaren aller Art, auch in Filz,
Stopp- und halbwoollenen Unterröcken bin ich gut forirt, und
empfehle mich den geehrten Damen hier und auswärts bestens.

Mit aller Achtung:

C. Beneck, We.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft am
Dienstag den 28. October,
(Simon- und Judas-Feiertag)

Abends 5 Uhr

bei Bäcker Breyer folgende

Güterstücke:

24 Nr 59 M. Acker im Holzweg, neben
Johann Georg Birtle, M.
S. u. Johann Pf. Birtle
von Schindlen.

7 Nr 64 M. Wiese im unteren Ring
neben Ludwig Pfander v.
Fellbach,

wozu Liebhaber freundlichst eingeladen sind.
Daniel Herwann.

Waiblingen.

Bettflaschen
aller Art empfiehlt
zu den billigsten
Preisen.

G. J. Bauder,
Flaschner.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Martini oder später
ein sommriges

Logis

mit 3 Zimmer.

Wer? sagt die Redaction.

Neustadt.

Samstag & Sonntag



bei
Lammwirth Hänhermann.
Auch liegen

200 Mark

Pflegschaftsgeld bei Obigem parat.

Waiblingen.

Photographie.

Aufnahmen bei jeder Wit-
terung. Sehr gute Ausfüh-
rung, bei billigen Preisen.

Ergebenst

J. Martin,
Photograph.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich
die ergebenste Anzeige, daß ich meine seit-
herige Wohnung verlassen habe und nur
in der Langstraße Nr. 104 in dem früher
Steinhauer Pfisterer'schen Hause wohne.
Indem ich für das mir seither geschenkte
Zutrauen höflichst danke, bitte ich um ferneres
Wohltollen.

Achtungsvollst

Jakob Felger,
Schuhmacher.

Endersbach.

10 Hektoliter rothen

Wein,

1878er, sind zu verkaufen.
Zu erfragen bei

Rüfer Aucher.

Sued-West KANSAS 1879 } Ein Wegweiser durch das Thal des Arkansas - Flusses und Beschreibung der grossen deutschen Ansiedelungen längst der *Atchison Topeka und Santa Fé Eisenbahn*, frei zu beziehen durch **JULIUS SIMON**, Nr. 12 Alterwall, *Hamburg*. Eingehende briefliche Auskunft über die landwirthschaftlichen Verhältnisse ertheilt **C. B. Schmidt**, Einwanderungs-Kommissär, *Newton, Kansas, Nord-Amerika*.

Internat. Kunstausstellung München.

Verloosung von Kunstwerken und barem Gelde.
 „Genehmigt von Sr. Majestät dem König von Württemberg“
 Anzahl der Loose nur 100,000 der Gewinne 4602 im Gesamtwerthe von 140,000 Mark und zwar:
 4452 Gewinne bares Geld, im Betrage von 60,000 Mark und 150 Kunstwerke im Werthe von 80,000 Mark.
Ziehung am 5. November 1879.
 Loose à 2 Mark versenden gegen Postanweisung oder Nachnahme die bekannten Verkaufsstellen in Württemberg.
 In **München**: die General-Agentur **Alb. Roestl**.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet.



Benedictiner

Doppelkräuter-Magenbitter,

nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Rezept fabrizirt und nur en gros versandt von

C. PINGEL in Göttingen (Provinz Hannover.)

Der **Benedictiner** ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der **Benedictiner** ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerrütteten dahinsiechenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unerschlich bei

Magenleiden, Anverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Hautausschlägen (Plechten), Athemnoth, Sicht, Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- und Nierenleiden

und vielen andern Störungen im Organismus

Der **Benedictiner** reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, sorgenvollen Ausdruck des Gesichts, das gelbfarbige Auge, die safranfarbige Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

NB. Jede Flasche in mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ verschlossen und mit dem geschützten Etiquet versehen.

Bei 5 Fl. Verpackung frei. Bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlagen. En gros-Versandt durch die Fabrik.

Bei 5 Fl. Verpackung frei. Bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlagen. En gros-Versandt durch die Fabrik.

Attest: Herr **Simon Bachmayer**, Krämer in **Andersburg b. Baumgarten** in **Niederbayern**, berichtet: Bei mir und 2 Freunden wirkt **Zhr Benedictiner** vortrefflich. Der eine Freund, welcher schon 3 Monate bettlägerig ist, weder gehen, noch sitzen kann, keine Speise verträgt, an steter Appetitlosigkeit, Schmerzen im Magen und der rechten Seite sowie an schrecklicher **Abmagerung** leidet, hatte alle Arzneien vergebens gebraucht und wurde doch, nur nach einer halben Flasche **Benedictiner**, trotz seines Alters von hoch in 60 Jahren, so weit hergestellt, daß er Speise vertragen kann, Appetit erhält und die Schmerzen gelindert sind, auch haben sich die Kräfte so gemehrt, daß er wieder sitzen kann. Senden Sie mir doch rasch wieder 10 kleine Fl. **Benedictiner**.
 Niederlage in **Waiblingen** bei

C. F. Buch.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit setzen und reinigen von thönernen und eisernen Oefen beschäftige wie auch mit jedweder Einrichtung von Feuerwerken.

Bestellungen von **Fayence-Oefen** von jeder beliebigen Facon und Farbe, werde ich aufs pünktlichste von einer der ersten Fabriken Deutschlands besorgen.

Auch können Aufträge bei meinem Schwiegervater **Volker** (bei Hrn. Gers-

bacher wohnend) entgegengenommen werden. Pünktliche und billige Bedienung wird zugesichert.

Bitte deshalb um geneigtes Wohlwollen. Achtungsvoll

J. Hafner, Hafnermstr.

Waiblingen.

Ein freundliches

Logis

in der oberen Stadt ist bis Martini zu vermietthen.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Traueranzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser l. Vater, Bruder, Schwager u. Neffe, **Christian Kienzle,** Glaser hier,

im Alter v. 51 Jahren nach längerem Leiden Donnerstag Nacht 2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet **Sonntag den 26. Okt Nachmittags 3 1/2 Uhr** statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine Verziehung findet unter

Unwidererufflich

findet am **30. Oktober** die Ziehung der **Ludwigs-hafener Kirchenbau-Lotterie** statt.

Loose à 2 Mark
Gesamt-Gewinne
Mark 115,400

auf 20 Loose ein Treffer sind zu beziehen durch die General-Agentur

A. C. Holz oder **Jul. Goldschmit**, **Ludwigshafen am Rhein**, und in **Waiblingen** bei **C. F. Buch u. Im. Scheffel**.

keinen Kaufenden mehr Hoff.

Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „**Praktische Mittel für Kranke**“ neue Hoffnung schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche: **Praktische**

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glückliche Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die erhoffte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und mündlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. — Gegen **Francos**-Zufendung von 20 Pf. zu beziehen durch **H. Hohentheimer** in **Leipzig** und **Wafel**.

Waiblingen.

Geschmiedete

Stahlschorschippen

empfehlen

Säffner, Schmid.

Huste-Nicht

Honig-Kräuter-Malz

Extract u. Caramellen v. **L. H. Pietsch & Co.** in **Breslau**. — Zu haben in **Waiblingen** bei **C. F. J. Schäfer**.

Waiblingen.

Gelder

in Posten von **150 300 600 700 1100 1500 1700 1800 2300** und **3000 Mark**

gegen doppelte Pfandsicherheit sucht im Auftrag.

Im. Scheffel.

Dienstmädchen

von verschiedenem Alter suchen Stellen.

Näheres bei **Obigem**.

Württemberg.

— Einem Wirth in Unter-Marchthal, Oberamts Ehingen, wurde vor einiger Zeit ein Scheuernthor ausgehängt. Da er annahm, die Sache werde sich wiederholen, so stellte er sich am Kirchweihsonntag den 20. ds. Mts. Abends in seiner Scheuer mit einem Handbeil bewaffnet auf die Lauer. In der That stellte sich ein Mann am Scheuernthor ein, der den Versuch machte, einen Thorflügel auszuheben. Jetzt führte der Wirth mehrfache heftige Schläge mit seinem Beil nach dem Attentäter, wodurch er demselben nicht nur eine tiefe Armwunde, sondern auch eine lebensgefährliche Schädelverletzung, welche das Gehirn bloßlegte, beibrachte. Der Verletzte ist ein Nachbar des Wirths. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Deutsches Reich.

— Die zuständigen Ausschüsse des Bundesraths sind nunmehr in die Berathung über den Antrag eingetreten, die 20-Pfennigstücke einzuziehen und in 2-Markstücke umzuprägen. Es haben Erhebungen über das Bedürfnis und die Verhältnisse im praktischen Verkehr stattgefunden, und es ist nach alledem anzunehmen, daß der Zustimmung zu dem Antrage nichts entgegengestellt werden wird. Es ist bei dieser Gelegenheit auch die Frage wegen der allmählichen Einziehung der Thaler wieder in Anregung gekommen. Man hat vor einiger Zeit angenommen, es sei die Beibehaltung der Thaler ein lebhaftes Verkehrsbedürfnis und hat in Folge dessen angeordnet, die seit einiger Zeit eingezogenen Thalerstücke wieder in den Verkehr zu bringen. Indessen ist nach kurzer Zeit ein so beträchtlicher Theil der ausgegebenen Summe wieder an die Bank zurückgekommen, daß man von einer weiteren Ausgabe Abstand genommen hat.

(Köln. Ztg.)

Frankfurt a. M. 21. Okt. In unserer Stadt wird im nächsten Jahre das 5. allgemeine deutsche Turnfest gehalten werden. Natürlich wird Frankfurts Bürgerschaft Alles aufbieten, um die Feier würdig und dem bis heute noch unübertroffenen Leipziger 3. deutschen Turnfest ebenbürtig zu gestalten. Man rechnet zum Mindesten auf 15 000 Turner, die sich zum Feste hier versammeln werden und denen gegenüber unsere süddeutsche Gastfreundschaft sich wieder, wie f. B. bei dem noch unvergessenen deutschen Schützenfeste bewähren wird. Bereits sind die Vorbereitungen im besten Gange. An ihrer Spitze steht der Oberbürgermeister Mumm v. Schwarzenstein; 112 Herren haben bereits ihre Mitwirkung in den verschiedenen Komitees zugesagt; die Kosten sind zu 150,000 M. veranschlagt, davon kommen auf den Bau- und Ausschmückungsausschuß 84,800 M., auf den Turnauschuß 10,000 M., auf den Festausschuß 22,000 M. Es soll ein Garantiefonds von 50,000 M. gebildet werden. Der Festplatz kommt in die Nähe der Stadt auf die Bornheimer Höhe, er soll 30 Morgen umfassen und auch eine große Festhalle enthalten.

— In Saarbrücken wurde kürzlich ein Veteran aus den Freiheitskriegen zu seiner letzten Ruhe bestatet. Wenn immerhin in unseren Tagen das Begräbniß eines dieser alten Helden ein Stück geschichtliches Ereigniß ist, so dürfte dies ganz besonders im vorliegenden Falle also zu bezeichnen sein. Gottfried Fitzke, im Februar 1783 geboren, trat im J. 1800 in die preuß. Armee ein und machte als schlesischer Husar den Krieg von 1806, den Krieg gegen Rußland und die Freiheitskriege mit. In der Schlacht bei Möckern (es wurde dies in der Grabrede hervorgehoben) rettete er den Feldmarschall Blücher aus großer Lebensgefahr. Der Feldmarschall hatte sich in seinem Eifer zu weit vorgewagt und wurde von französl. Kavalleristen angegriffen; der Unteroffizier Fitzke, die Gefahr erkennend, warf sich rasch mit einigen ihm zugeordneten Husaren dem Feind entgegen und seiner Tapferkeit war es zu verdanken, daß der Marschall Vorwärts der Gefahr entzogen wurde. Außer dem persönlichen Danke des Feldmarschalls wurde dem Tapferen dafür das Eisene Kreuz 2. Klasse zu Theil. Der Entschlafene zog zweimal in Paris mit ein und blieb bis 1818 in Frankreich.

(Nat.-Z.)

Rußland.

Loischew, Gouvern. Kasan. Ein schreckliches Ereigniß hat nach dem Glosos sich in der Familie eines Bauern am 17. v. Mts. zugetragen. Der Sohn desselben feierte seine Hochzeit. Nach einer örtlichen Volkssitte schloß der Brautführer, ein leiblicher Bruder des Gemannes, nach Beendigung des üblichen Gastmahles die Neuvermählten in eine Kammer ein und begab sich mit den übrigen Festgenossen, die alle mehr oder weniger alkoholisiert waren, zur Ruhe. Um 3 Uhr Nachts brach im Hause Feuer aus und die betrunkenen Einwohner verbrannten sämmtlich, nur der Vater des jungen Gemannes wurde gerettet, liegt aber in Folge erhaltenen Brandwunden schwer darnieder. Den Neuvermählten war es gelungen, die Thür ihrer Kammer zu sprengen, doch hatten sie sich aus dem Feuermeer, das sie umgab, nicht mehr retten können. Man fand nach dem Brande ihre Leichen verkohlt nebeneinander liegen.

Verschiedenes.

— (Wjera Saffulitsch als Erbin). Aus Tambow wird berichtet, daß am 8. d. M. dort ein reicher kinderloser Neoziant Jwan Stepanowitsch Karapoff gestorben sei, welcher sein ganzes 600,000 Rubel betragendes Vermögen der Attentäterin auf General Trepow vermacht hat.

— Lord Odo Russell, Botschafter am kaiserlich deutschen Hofe, ist im Besitze zahlreicher Bismarck-Anekdoten. Als eine der drolligsten, welche der Lord aus seinen eigenen Erlebnissen mit dem Reichskanzler zu erzählen pflegt, theilt das Berl. Montagsbl. folgende mit: Russell besuchte Bismarck eines Tages in seinem Palais in der Wilhelmstraße, als beide sich persönlich noch nicht besonders nahe gerückt waren, und im Laufe des Gesprächs äußerte der Lord theilnahmsvoll, daß ein Mann wie Bismarck gewiß von lästigen Besuchern überlaufen werde. „Wie,“ frug er, „fangen Sie es nur denn an, diese alle los zu werden?“ Der Kanzler meinte lächelnd: „Da habe ich schon meine Hausmittelchen; z. B. kommt meine Frau herein und pflegt mich unter irgend einem Vorwand abzurufen.“ Kaum war dieses Wort gesprochen, da öffnet sich die Thür, herein tritt die Fürstin und wendet sich zärtlich an ihren Gemahl: „Ottochen, vergiß auch nicht, Deine Medizin einzunehmen!“ Der Lord nahm die Sache von der heiteren Seite auf und entfernte sich schleunigst.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 23. Oktober 1879.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster		Niederster	
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster.	Preis.	Niederster.	Preis.	
Dinkel per Ctr.	8 39	8 25	8 15	8 50	7 80			
Haber per Ctr.	7 05	6 71	6 50	7 50	5 70			

Weinpreiszettel.

Schnaitz, 23. October. Heute mehrere Käufe zu 80 M. pro 3 Hektoliter. Gewicht 68. 65. 62. Grad. Lese in vollem Gange.

Schnaitz, 24. Oct. Käufe zu 83, 80, 78 M. pr. 3 Hekt. Verkauf etwas langsam. Käufer sind freundlichst eingeladen.

Grumbach, 23. Okt. Die Weinlese ist in vollem Gang und wird auch vom Wetter begünstigt. Die Qualität wird besser, als man befürchtet hat; da den Weingärtnern heuer ganz besonders eine pünktliche Auslese am Herzen liegt, so ist ein ganz ordentliches Getränk zu erwarten. Käufe sind bis jetzt keine abgeschlossen worden.

Wanzen, D. Cannstatt, 23. Okt. Die allgemeine Weinlese hat heute begonnen und kann schon in den nächsten Tagen neuer Wein gefaßt werden; der Ertrag ist zu 1500 Hektoliter geschätzt, sorgfältige Lese ist den Weingärtnern sehr anempfohlen. Die Herren Weinkäufer werden hiemit freundlichst eingeladen.

Auflösung der Rechenaufgabe in Nr. 163.

Es funktionieren:

$$24 \text{ Schöffen je } 3 \text{ Mal} = 72$$

$$25 \text{ " " } 2 \text{ " " } = 50$$

$$\text{zus. } 122.$$

b. h. je 2 Schöffen in 61 Sitzungen.

Folgende Auflösung wurde uns schriftlich zugesandt:

Lösung der in der vorigen Nummer gestellten Rechenaufgabe.

61 Gerichtstage à 2 Schöffen sind gleich

122 Gerichtstage mit 1 Schöffen.

Angenommen es wären alle 49 Schöffen 2tägig, so wäre nur für 98 Tage gesorgt; es fehlten also $122 - 98 = 24$ Tage.

Nimmt man für 1 zweitägigen 1 dreitägigen Schöffen, also 48 zwei- und einen dreitägigen Schöffen, so ist für $48 \cdot 2 + 1 \cdot 3 = 99$ Tage gesorgt. Daraus geht hervor, daß so oft 1 dreitägiger Schöffe für 1 zweitägigen eintritt jedesmal 1 Tag gewonnen wird. Es sollen aber 24 Tage gewonnen werden, demnach müssen 24 dreitägige und 25 zweitägige Schöffen funktionieren

$$\text{Probe } 24 \cdot 3 = 72$$

$$25 \cdot 2 = 50$$

$$\text{zusammen } 122 \text{ Sitzungstage mit } 1 \text{ Schöffen} =$$

61 mit 2 Schöffen.

St.

Der Gesamt-Auflage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospect des weltberühmten seit 20 Jahren bekannten Magenbitters von **Waldrad Oskar Bernhard** Hofdestillateur S. M. d. Königs von Bayern bei.

Niederlage in:

Waiblingen bei Jm. Schöffel,
Cannstatt " Conditor Heesß,
Schorndorf " Ed. Stüber.